

In irdischen und himmlischen Gefilden

Eine lehrreiche Wanderung im Kraichgau

Von unserem Mitarbeiter
Günter Kromer

Zeutern. Typisch für die Landschaft im Kraichgau sind die vielen Hohlwege, die oft tief in die Umgebung eingeschnitten durch die Natur führen. Sie entstanden, als die Erosion auf den Verbindungswegen zwischen den Orten und Äckern den weichen Lössboden immer tiefer abschwemmte, so dass mit der Zeit das Bodenniveau der Wege weit unter dem der Umgebung lag. Bei der Flurbereinigung wurden im vergangenen Jahrhundert viele dieser Wege zugeschüttet. Heute erkennt man zum Glück den Wert dieser für viele Tier- und Pflanzenarten außerordentlich wichtigen Biotope. Auch für uns Wanderer bieten sie mit ihrer oft urwaldhaften, wilden Vegetation an den steilen Hängen rechts und links des Weges eine ganz besondere Idylle.

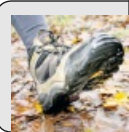
Da die Pfade dieser Wanderung in den Hohlwegen über nach Regen recht rutschigen Löss-Boden sowie zwischen- durch über unebene Wiesen führen, soll-

te man hier auf jeden Fall Schuhe mit gutem Profil anziehen.

Wer mit der Bahn kommt, geht vom Bahnhof zuerst 80 Meter entlang der Schienen zurück in Richtung Rheinebene. Dann führt uns die Kapellenstraße über den Katzbach. Gleich darauf gehen wir bei einem Haus mit Glockenturm geradeaus in die Kirchstraße und folgen durch die Wolfgangstraße dem Wegweiser zum Friedhof. Wer mit dem Auto kommt, der kann direkt beim Friedhof parken und verkürzt die Tour um 1,1 Kilometer.

Beim Friedhof beginnt ein vier Kilometer langer Natur- und Erlebnispfad, der auf 18 Infotafeln viel Wissenswertes

über Hohlwege, Wald und Streuobstwiesen der Region zeigt. Bei unserer Wanderung ergänzen wir diesen Rundweg zwischendurch um eine weitere Runde. Zuerst folgen wir aber immer der guten Markierung dieses Weges. Direkt rechts vom Friedhof beginnt der erste von vielen Hohlwegen unserer heutigen Tour. Wir steigen 450 Meter durch die idyllische Hirschhohl hinauf. Dann



Wandertipp



RUND 9,3 KILOMETER lang ist die Strecke, die auch zum Astropark und zur Sternwarte Kraichgau führt. Info-Grafik: Schlaich



AUF GLEICH MEHREREN beeindruckenden Hohlwegen sind die Wanderer bei Zeutern im Kraichgau unterwegs. Sie entstanden, als die Erosion auf den Verbindungswegen zwischen den Orten und Äckern den Lössboden immer tiefer abschwemmte. Foto: Kromer

erst mit Aussicht bis zur Rheinebene, später auch hinab nach Zeutern; im Hintergrund sehen wir den Königstuhl.

Immer geradeaus führt uns die Tour dann auf einem breiten, asphaltfreien Weg in den Wald hinein. Bei der Himmelreich-Hütte zweigt der Naturpfad nach links ab, doch wir gehen stattdessen geradeaus weiter. Nach 300 Metern kreuzen wir eine kleine Asphaltstraße und gehen geradeaus in den Wald (Markierung blaues W). Nach einiger Zeit verlassen wir kurz den Wald. Rechts blicken wir über ein Feld weit ins Kraichgau mit seinen flachen Hügeln. Dann gehen wir noch 50 Meter geradeaus in den Wald, bis ein Wegweiser uns nach rechts zur Sternwarte führt, zuerst auf breitem Weg, dann erneut rechts einen Pfad bergab. Wir erreichen den oberen Bereich des Astroparks bei der Sternwarte Kraichtal. Viele Infotafeln und Modelle vermitteln an einem Hang auf etwa 4 000 Quadratmetern Wissenswertes. Alles wurde in Eigenarbeit von Roland Zimmermann aus Oberöwisheim erbaut und 2016 vollendet. Wir steigen quer durch den Astropark den Hang hinab. Bei der Hütte am unteren Ausgang des Astroparks gehen wir kurz auf

Asphalt nach links und folgen dann der kleinen Straße, die in einem Bogen nach rechts bergab führt. Am unteren Ende der Weinberge, bei einem „Vorfahrt achten“-Verkehrszeichen, folgen wir der kleinen Straße, an deren Rand ein Schild „Achtung Fußgänger“ steht. Nach 400 Metern zweigen wir rechts bei einem Naturschutzgebiet-Schild zu einem besonders schönen Hohlweg ab (Wegweiser Öko-Regio-Tour). Wir steigen durch die Galgenhohle auf und folgen dem Pfad immer geradeaus, zwischendurch mit netter Aussicht, dann durch einen kleineren Hohlweg. Schließlich erreichen wir im Wald wie-

der die Stelle, wo wir vorhin einen Asphaltweg gekreuzt haben. Hier folgen wir nun dem blauen W nach links, bis wir nach 300 Metern wieder die Himmelreich-Hütte erreichen.

Hinter der Hütte führt uns nun der Natur- und Erlebnispfad zurück nach Zeutern, zuerst über ein paar Treppenstufen, dann auf Gras über Obstbaumwiesen und zuletzt durch die Entgelterhohle. In Zeutern laufen wir die Grabenstraße bergab. Wer zum Bahnhof will, bleibt auf dieser geradeaus. Wer beim Friedhof parkt, zweigt links in den Neuweg und dann wieder links in die Wolfgangstraße.

Tour in Kürze

Wanderung: Kurze, aber ausgesprochen interessante Strecke im Kraichgau, Schuhe mit gutem Profil an den Sohlen empfohlen.

Streckenlänge: 9,3 Kilometer, 230 Höhenmeter.

Barrierefreiheit: Nein.

Sehenswürdigkeiten: Hohlwege und Astronomiepark.

Kartenempfehlung: Kompass Wanderkarte 768.

Anfahrt: Mit dem Auto auf der B 3 bis Stettfeld, dann wenige Kilometer bis Zeutern, in Ortsmitte rechts dem Wegweiser zum Friedhof folgen. Mit der Bahn S 31 bis Zeutern.

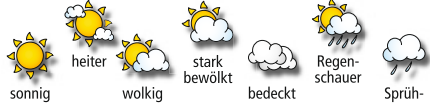
Info: www.sternwarte-kraichtal.de.

Teils größere Wolkenlücken mit Temperaturen von 8 bis 20 Grad

Vorhersage: Regionalwetter

Heute lacht trotz vieler Wolkenfelder oder Nebelschwadern hin und wieder die Sonne, örtlich auch längere Zeit. Die Temperaturen fallen auf Tiefstwerte von 11 bis 8 Grad. Sie erreichen während des Tages maximal 16 bis 20 Grad. Der Wind weht schwach aus West. In der Nacht werden Tiefstwerte von 12 bis 10 Grad gemessen. Dazu ist es stark bewölkt. Morgen lassen dunkle Wolken bei Höchstwerten von 15 Grad zeitweilige Regenfälle zurück.

SA 08:04 Uhr MA 13:58 Uhr
SU 18:16 Uhr MU 23:03 Uhr



Biowetter

Hoher Blutdruck
Kopfschmerzen
Migräne
Schlafstörungen
Reaktionszeit
Konzentration
Rheumaschmerzen
Atemwegsbeschwerden
Niedriger Blutdruck
Erkältungsgefahr
Asthma
Herz
Koliken
Phantomschmerzen
Kreislauf

Belastung für den Körper

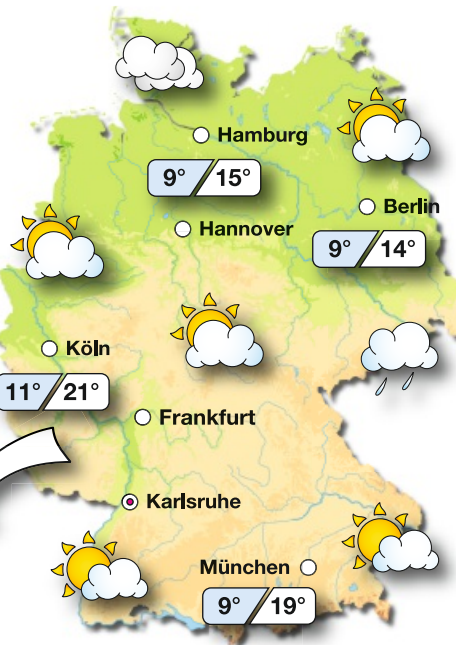
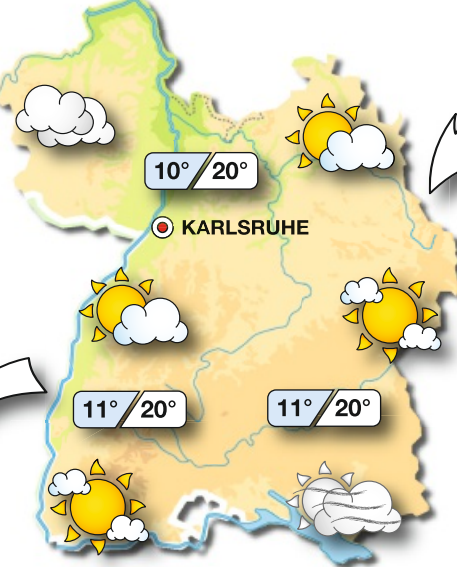
keine
mäßig
mäßig
mäßig
keine
keine
mäßig
mäßig
keine
keine
mäßig
mäßig
keine
keine
mäßig

Deutschlandwetter

Über dem Norden und Osten sind viele Wolken mit vereinzelt Sprühhregen unterwegs. Der Süden profitiert abseits zähen Nebels von der Sonne. 13 bis 21 Grad erwarten uns. Der Westwind weht in Böen mäßig. Die Tiefstwerte liegen bei 13 bis 8 Grad.

Winterservice

Telefonischer ADAC-Wintersportbericht (Schwarzwald/Odenwald) unter 0721 / 8104499 oder: <http://www.Wetterbote.de>.



Rheinwasserstand

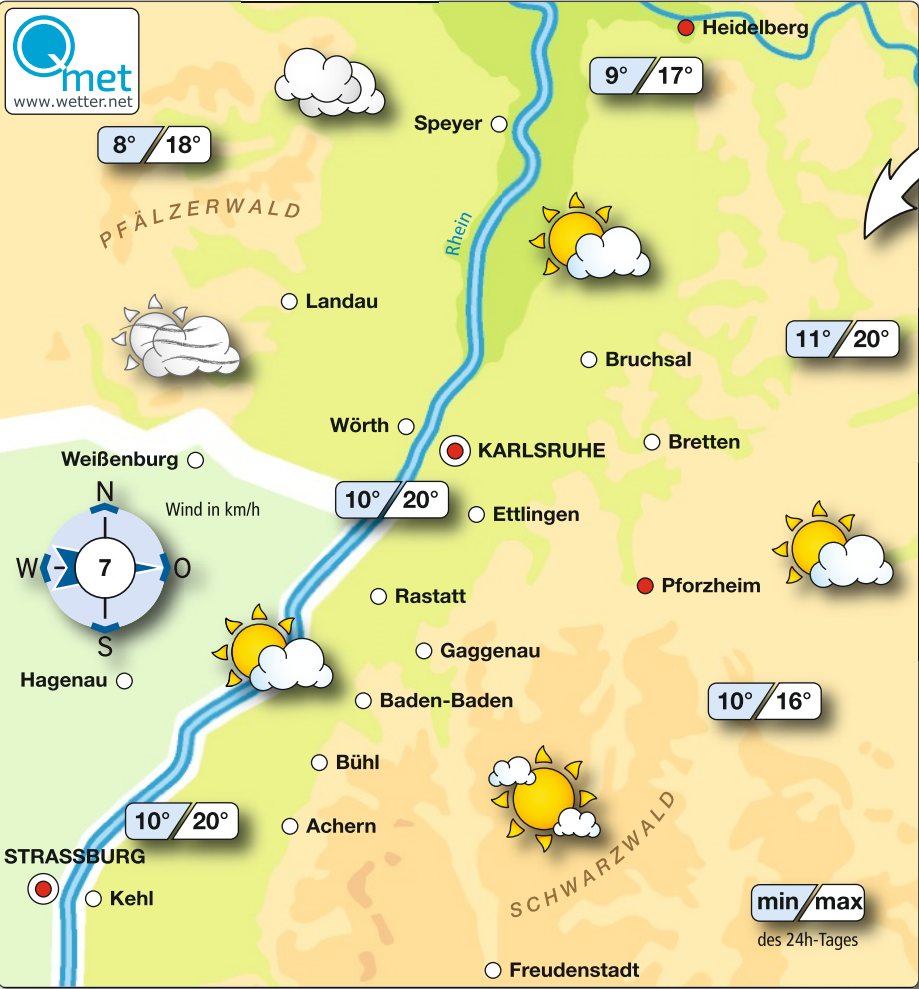
Konstanz (Bodensee)	350 (-1)
Rheinweiler	205 (0)
Karlsruhe-Maxau	420 (-1)
Mannheim	197 (+9)
Worms	106 (+8)
Mainz	210 (-4)
Bingen	126 (-8)
Kaub	114 (-9)

Wassertemperaturen

Bodensee	12°C bis 15°C
Nordsee	13°C bis 15°C
Ostsee	10°C bis 14°C
westl. Mittelmeer	18°C bis 24°C
östl. Mittelmeer	20°C bis 26°C
Adria	18°C bis 21°C
Ägäis	18°C bis 23°C
Balearen	21°C bis 24°C
Kanaren	23°C bis 25°C

Reisewetter

Amsterdam	bewölkt	17°C
Athen	wolkig	19°C
Istanbul	Regen	16°C
Kopenhagen	bewölkt	14°C
London	bedeckt	19°C
Madrid	sonnig	27°C
Palma de M.	sonnig	25°C
Paris	heiter	21°C
Rom	sonnig	21°C
Stockholm	bewölkt	9°C



Das Wetter am ...

Fr	Sa	So	Mo	Di
9° / 15°	6° / 12°	8° / 14°	4° / 10°	1° / 9°

Wetter gestern	Karlsruhe*1	Feldberg
Wetterzustand*2	bedeckt	bedeckt
Tageshöchstwert*3	17,9°C	12,5°C
Nachttiefstwert*4	12,5°C	6,6°C
24h-Niederschlag*5	0,0 l/m²	0,0 l/m²

Wetter vorgestern	Karlsruhe*1	Feldberg
Wetterzustand*2	bewölkt	Nebel
24h Höchstwert	16,6°C	8,9°C
24h Tiefstwert	10,1°C	2,3°C
Luftfeuchtigkeit*2	67%	100%
max. Wind	32 km/h	43 km/h
Luftdruck*2	1025 hPa	1026 hPa

*1 Karlsruhe-Rheinetten *2 um 15 Uhr *3 bis 15 Uhr
*4 20 Uhr vorgestern bis 8 Uhr gestern
*5 8 Uhr vorgestern bis 8 Uhr gestern n. g. = nicht gemeldet

Großwetterlage

Mitteleuropa befindet sich im Übergangsbereich zwischen tiefem Luftdruck über Skandinavien und hohem Luftdruck über Südwesteuropa und dem südlichen Mitteleuropa. Regenwolken drehen ihre Kreise über Südsandinavien.

